

Das IV. Capitel.

Von denen Zuständen vnd Gebrechen der
Augen / vnd ihrer Heylung.

Denen Pferden kommen offemals Fluß vnd Schnupffen in den Kopff vnd fallen ihnen in die Augen / welche aussen herum roth / inwendig aber weiß werden / welches auch geschicht / wann man sie darein schmeisset / oder schlägt: Mit weniger wann sie sich an den Barn reiben / darvon wachsen ihnen Fell in den Augen / schliesset dieselben / vnd kan das Pferd nit sehen; disem zuwehren / soll ihme vnterweilen vnter den Augen die Ader geschlagen werden. So ihme aber ein zartes weißes Nestlein in dem Aug wuchse / ist es vnnöthig ihme Blut zulassen / dann man richtet nichts darmit auß / weniger mit andern Mitteln: Im fall das Nestlein wie ein Perlein gewachsen ist / nichts destoweniger kan diesem Zustand folgender weiß begegnet werden / man soll des Pferds Ohr mit einem Pfriemen durchlöchern / vnd ein wenig von Hasel-Stauden Holz darein ziehen. So ist auch bewehrt / wann man die Haut vnter des Pferds Aug öffnet / vnd ein wenig von der Wurzel der jetztgenanten Stauden darein leget oder steckt / aber dieses letztere Mittel vbertrifft die vorbeschriebene beyde: Nemet Geiß-Fuß / ziehet das Marck darauß / vermischets mit Rosen-Wasser / bestreichet das Aug darmit / es heylet bald.

Wan einem Pferd die Augen
triefen.

Es geschicht manichsmal / daß die Erkältung des Hauptes / die feuchtigkeiten auff die Augen sincken / vnd sie rinnen machen / auch dicke vnd dunckle Dämpff / oder neblichte Dünst verursachen / welche das Pferd am sehen verhindern: Solches zuvertreiben / machet ihme ein Dörzband auff die Stirn / von gepulvertem Mastix / vnd Beyrauch / mit Eyer-Klar abgeschlagen vnd zertriben auff ein Leinen-Tuch vier Finger breit / daß ihme von einem Schlaff zu dem andern reiche / gestrichen / vnd zuvor das Haar an der Stirn / wo man es aufflegen soll / abgeschoren / vnd es darauff ligen lassen / biß ihme das fließen vergehet.

Item nemet Fenickel-Wurzen / trucket den Saft heraus / vermenget ihn mit Eyrklar vnd pulvertem Aloës / hernach leget es dem Pferd auff den Auggen-Winckel / vnd waschet ihme denselben leulich mit Rosen-Wasser.

Wann ein Pferd ein trübes / vnd inwendig weißes
Aug / auch ein blaulichtes Fell darüber hat.

Nemet Fisch-Oel / Myrhen / vnd Hönig / vnd hierauf ein Salben gemacht / des Pferds Aug darmit bestreichen / solches wirds fühlen vnd heylen;